

# Elternvertreter sprechen sich gegen Kürzungen aus

## Deputatsstunden an Gymnasien sollen nach dem Willen der Landesregierung gekürzt werden, Hausaufgabenbetreuung steht auf der Kippe

### Ellwangen / gr/job

„Es ist unhaltbar, noch mehr zu sparen.“ Andreas Müller, Elternbeiratsvorsitzender des Peutingen-Gymnasiums, hat null Verständnis für die Pläne der Landesregierung, die Deputatsstunden an den Gymnasien zu kürzen. Diese hätten dann im Durchschnitt fünf Wochenstunden weniger im allgemeinen Entlastungspool als bisher, hat die Direktorenvereinigung Nord-Württemberg errechnet. Aus diesem Stundentopf wird unter anderem die Zeit für die Verbindungslehrer, die Berufsorientierung am Gymnasium, Sucht- und Gewaltprävention, die Betreuung der naturwissenschaftlichen Sammlung, aber auch die Organisation der Hausaufgabenbetreuung und Qualifizierung der Hausaufgabenbetreuer genommen. Die Stunden dafür sind völlig gestrichen worden und das sorgt den Direktorenverband besonders, denn der Betreuungsbedarf sei größer, nicht kleiner geworden. Zum einen, weil durch G 8 die Schulzeit verkürzt worden ist und weil durch den Wegfall der Grundschulempfehlung die Schüler in den Klassen 5 und 6 mehr individuelle Förderung brauchen als bisher.

Müller hält das Sparpaket politisch für absolut verkehrt. Was man jetzt an den Schülern spare, räche sich später. Das gelte für alle Schularten. Gleichzeitig werde an anderen Stellen viel Geld ausgegeben zum Beispiel für die Erstellung eines Hygieneformulars, wer wann womit die Schultoilette geputzt habe. „Wo es nicht erheblich ist, ist Geld da, wo viel kaputt gemacht werden kann, wird gestrichen.“ Ärgerlich findet Müller die Kürzungen auch deshalb, weil es schon jetzt Probleme mit Vertretungsstunden gebe. „Die Lehrer sind am Anschlag.“

Aktionen gegen die Kürzungspläne haben die Eltern am Peutingen-Gymnasium noch nicht geplant. Aber das kann sich ändern. Am Montagabend hat sich der Elternbeirat getroffen, da waren die Stundenkürzungen Thema.

Auch Barbara Markus, Elternbeiratsvorsitzende am Hariolf-Gymnasium, kann den Plänen der Landesregierung nichts Positives abgewinnen: „Das System muss ja finanzierbar bleiben, und offenbar will man hier im Bildungsbereich einsparen“, so die Gesamtelternbeiratsvorsitzende von Ellwangen. Ihrer Ansicht nach würde so jedoch an der falschen Stelle gespart: „Diese Stunden kann man nicht einfach wegnehmen.“ Schließlich sei die Ganztagesbetreuung der Schüler zunehmend gewollt und solle auch ausgebaut werden. „Und dabei soll doch zumindest ein Teil der Hausaufgaben betreut erledigt werden“, wünscht sich die Elternbeiratsvorsitzende.

In der kommenden Woche wird der Elternbeirat des Hariolf-Gymnasiums sich mit diesem Thema auf jeden Fall befassen, verspricht Barbara Markus, und nicht nur der. Auch der Ellwanger Gesamtelternbeirat, der voraussichtlich nach den Pfingstferien zusammenkommen wird, wird dies zur Sprache bringen. Kürzungen im allgemeinen Entlastungskontingent, so Barbara Markus, würden sich schließlich nicht nur an den Gymnasien negativ auswirken. „Das betrifft bei uns alle Schulen.“

Quelle: [http://www.schwaebische.de/region/ostalb/ellwangen/stadtnachrichten-ellwangen\\_artikel,-Elternvertreter-sprechen-sich-gegen-Kuerzungen-aus-\\_arid,5434559.html](http://www.schwaebische.de/region/ostalb/ellwangen/stadtnachrichten-ellwangen_artikel,-Elternvertreter-sprechen-sich-gegen-Kuerzungen-aus-_arid,5434559.html)